

1987

1281

# De Deerns ut'n Dorpkroog

Ein Heimatspiel in 5 Akten von Friedrich Lange

## Personen und ihre Darsteller

Martin Höge, Schoolmester	.....	Hans-Philipp Meyer
Bernd Schulte, Bur un Weertsmann	.....	Erich Wilhelm
Dora, sien Dochter	.....	Waltraud Otersen
Anton Kreihenhorst, een Allerweltskeerl	.....	Walter Wichmann
Klaus Back, Babutz un Muskant	.....	Jürgen Schröder
Guste Steenhoff, Deern op 'n Hoff	.....	Helga Iburg
Jan Peters, Lüttknecht	.....	Jürgen Reiners
Hinnerk Lütje, Naber	.....	Gerhard Wohlneck
Anna, sien Süster	.....	Margret Reineke
Fritz Fink, jungen Keerl	.....	Reinhard Hansemann
Anita Eike, Privatsekretärin	.....	Hannelore Helms

**Regie:** Dieter Gehrke

**Souffleuse:** Marianne Reineke



IN HEILIGENFELDE wurde die Neueinstudierung „De Deerns ut'n Dorpkroog“ mit starkem Beifall bedacht. Unser Bild zeigt von links nach rechts Waltraud Otersen, Reinhard Hansemann, Margret Reineke, Jürgen Schröder, Walter Wichmann, Philipp Meyer, Jürgen Reiners, Hannelore Schutz, Marianne Reineke, Gerhard Wohlneck, Helga Iburg und Erich Wilhelm.  
Foto: Niedtitz



## Viel Beifall für Neueinstudierung des Heiligenfelder Gesangvereins

„De Deerns ut'n Dorpkroog“ wurde vor vollem Saal aufgeführt

SYKE-HEILIGENFELDE (bb). Bis zum allerletzten Platz gefüllt war Sonnabend der große Saal in Niebulars Gasthof beim Gesang- und Theatersabend, den der Gesangverein Heiligenfelde veranstaltete. Zur Aufführung kam das plattdeutsche Heimatspiel „De Deerns ut'n Dorpkroog“ von Friedrich Lange.

Begrüßungsworte sprach Ernst-August Göttsmann. Walter Wichmann ließ einige Ehrenmitglieder willkommen und zwei ehemalige „Theaterspieler“, die dieses Lustspiel vor 30 Jahren an gleicher Stelle schon einmal zur Aufführung brachten.

Den ersten Beifall gab es für Sängerinnen und Sänger des Gesangvereins, die unter ihrem Dirigenten Herbert Teske eindrucksvoll eine Palette anspruchsvoller Chorgesänge zu Gehör brachten. Vorgetragen wurden die mexikanische Volksweise „La Golondrina“, Rheinische Volkslieder, die „Felsenburger Schlittenfahrt“, „Gherall auf der Waggmann“ „Sente

Stück spielte im „Hörscheider Kroog“, einer 200 Jahre alten Gastwirtschaft in ländlicher Umgebung, bewirtschaftet von Bernd Schulte (Erich Wilhelm) und seiner arbeitsamen Tochter Dora (Waltraud Otersen). Zum Hof gehören noch der „Junge Koecht Jan Peters (Jürgen Reiners) und die Hausdienterin Guste Steenhoff (Helga Iburg).

In dem altherwürdigen Dorpkroog geht alles seinen normalen Weg, bis eines Tages, nach 18 Jahren in der Fremde, der Weinwanderer Anton Kreihenhorst (Walter Wichmann) in seinem Heimatort zurückkehrt und den Bauern und Wirtsmann Schulte überredet, den Dorpkroog in ein vornehmen Kurhotel umzugestalten. Schulmeister Höge (Philipp Meyer) warnt vor solchen Experimenten, findet jedoch keinen Gehör. Daß diesem Vorhaben ein Ende setzen mußte, versteht sich. Viel „Liebelei“ ist im Spiel. So bekommt Guste

Steenhoff doch noch mit Nachbarn Hinnerk Lütje (Gerhard Wohlneck) ihren langverheirateten Mann und Tochter Dora bekommen. Ihre Jugendliebe Fritz Fink (Reinhard Hansemann), der nach langer Abwesenheit wiederkommen. Ferner wirken mit als Schwester von Hinnerk Lütje, Anna (Margret Reineke), Klaus Back der Beisitzer und Musikant (Jürgen Schröder) und Privatsekretärin Anita Eike (Hannelore Helms) ein.

Das beliebte mitglieder Publikum spendete immer wieder Beifall auf offener Scene, die Regie hatte Dieter Gehrke, das „Textbüchlein“ machte Marianne Reineke.

In einer Pause verlas Johann Dörmann plattdeutsche Verse, die sein Vater vor 30 Jahren für die damalige Aufführung des Stückes geschrieben hatte.

Die musikalische Umrahmung machte die Kapelle Teske, die auch anschließend zum Tanz spielte.

Der Gesang- und Theatersabend wird am 24. und 31. Januar an gleicher Stelle wiederholt.

